

Nadine Landolt
Sonnenweg 13
8752 Näfels

Frau Landratspräsidentin
Regula N. Keller
Ratshaus
8750 Glarus

Näfels, 24. März. 2024

Interpellation:
Kosten und Entlastungswirkung der Umfahrung von Glarus

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin
Geschätzte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 82 der Landratsverordnung reicht die glp Fraktion folgende Interpellation zum Stand der Mitfinanzierung der Umfahrungsstrasse Glarus von Seite Bund ein.

Einleitung:

Gemäss landrätlichem Beschluss zum Verkehrsrichtplan vom 4.11.2020 muss der Kanton die Finanzierung der Umfahrungsstrasse als behördenverbindliche Handlungsanweisung prüfen und die Finanzierung (Kostenteiler) solcher Lösungen klären, um bis spätestens auf die Landsgemeinde 2026 einen Antrag zu stellen. So sollen in den letzten Jahren vom DBU verschiedene Gespräche mit dem Astra geführt worden sein. Deren Resultate sind für die Bevölkerung von grossem Interesse.

Im Herbst 2023 äusserte sich der Bundesrat Röstli öffentlich anlässlich der Eintretensdebatte zu verschiedenen Nationalstrassengeschäften im Ständerat, dass eine Umfahrung von Glarus voll auf Kosten der Glarner Steuerzahlenden gehen sollte¹. Zudem hatte der Regierungsrat bei der Beantwortung der Interpellation «Quo vadis MIV Verkehrssituation Glarus» u.a. geschrieben, dass mehr als 3/5 des Verkehrs, Zielverkehr nach Glarus ist. Eine Umfahrung von Glarus kann demnach das Zentrum nur zu knapp 40% entlasten. Interessant sind natürlich die aktuellen Zahlen.

Denn im letzten halben Jahr wurde in den politischen Debatten (und unter anderem auch in der Wahlwerbung zu Regierungs-, National- und Ständeratswahlen) geworben: Um das Zentrum von Glarus vom Verkehr zu entlasten und Glarus Süd effizient zu erschliessen, sei die Umfahrungsstrasse von Glarus dringend. Über die finanzielle Belastung der Steuerzahler/-innen und das Kosten/Nutzenverhältnis sowie Zeitplan für die Planung, der Bau und die Umsetzung wurde jedoch kaum gesprochen.

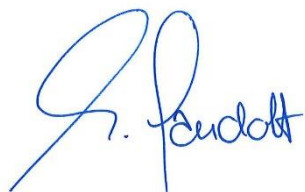
¹ <https://www.youtube.com/watch?v=iL70B2B8pBM> (Antwort von BR A. Röstli ab 1.16.00: eine gemeinsame Planung der Umfahrung Netstal und der Umfahrung Glarus soll selbstverständlich sein um Synergien zu nutzen «der Nationalstrassen-Perimeter endet aber in Glarus Nord. Die Planung und Finanzierung der Umfahrung Glarus bleibt Aufgabe des Kantons Glarus»).

Gerade in Zeiten, wo der Regierungsrat Verzichtspläne zum Sparen vorbereitet, findet die glp es wichtig, dass auch über die Kostenseite transparent informiert wird. Nur so kann die tatsächliche Wirkung bezüglich der Verkehrsentslastung in Glarus in Relation zu anderen Mobilitätsmassnahmen gestellt werden. Damit soll eine faktenbasierte Meinungsbildung in der Bevölkerung ermöglicht werden. Dies ist wichtig, um die Kosten/Nutzen von Umfahrungs- und Entlastungsstrassen zu diskutieren.

Deshalb gelangen wir mit den **folgenden Fragen** an den Regierungsrat:

1. Was bedeutet die Bundesratsaussage «Die Planung und Finanzierung der Umfahrung Glarus bleibt Aufgabe des Kantons Glarus» für die Variantenprüfungen der Umfahrungsstrassen in Netstal & Glarus bzw. der kombinierten neuen Variante «Grosser Bogen um Glarus»?
2. Geht der Regierungsrat weiterhin von den im Jahr 2020 im Landrat erwähnten 350-400 Mio Fr. aus (plus ca. 4 Mio Fr. jährlicher Unterhalt)?
3. Was war der bisherige Aufwand und die Kosten für die Verhandlungen auf Bundesebene (Vorbereitung & Gespräche mit dem Astra) und was die bisherigen Resultate?
4. Welche Entlastungswirkung für das Stadtzentrum und den Siedlungsraum Glarus hätte eine Umfahrung Glarus gemäss den aktuellsten Verkehrsdaten (Anteil Durchfahrtsverkehr/Zielverkehr, insbesondere zu Stosszeiten)? Welche Wirkung hätte eine Umfahrung mit dem sog. grossen Bogen Netstal und Glarus?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir dem Regierungsrat und verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung.



Nadine Landolt Rüeegg, Näfels



Priska Müller Wahl, Niederurnen